

Protokolleintrag vom 14.05.2003

E i n g ä n g e

Von Rolf Naef (SP) und Marcel Savarioud (SP) ist am 14.5.2003 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Der Stadtpräsident sitzt als Vertreter der Stadt Zürich im Verwaltungsrat der Unique (Flughafen Zürich AG).

Bekanntlich sind seit dem 17. April 2003 die von Deutschland eingeführten Einschränkungen der Landeanflugmöglichkeiten über dem Süddeutschen Gebiet in Kraft. Ab 10. Juli 03 sind weitere Einschränkung angekündigt. In Deutschland werden bereits Forderungen laut nur noch 60 000 Anflüge über deutsches Gebiet zuzulassen. Unique lässt nunmehr, bevor die Genehmigung des Anflugverfahrens von Süden her auf die Piste 34 eingetroffen ist, die Dachziegel in Schwamendingen klammern. In Glattbrugg sind praktisch überall die Dachziegel bereits geklammert, in Schwamendingen sind die Dachziegelklammerungen im Gange. Den Hausbesitzern wird mitgeteilt, dass, ihre Dachziegel auf Kosten der Unique geklammert werden. Bei Weigerung der Liegenschafteneigentümer ihre Ziegel auf den Dächern klammern zu lassen, droht die Unique mit künftigen Schadenersatzforderungen. Die Kosten belaufen sich anscheinend auf 11 Millionen Franken.

Unique lässt die Liegenschafteneigentümer wissen, dass die Genehmigung des Anflugverfahrens von Süden her – gemäss Schreiben des Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) vom 13. Dezember 2002– nur noch eine Formsache sei. Das BAZL habe die Unique angewiesen die Dachziegelklammerung im Bereich der Anflugschneise auf die Piste 34 ohne Verzug weiterzuführen. Der Genehmigungsentscheid für das Instrumentenlandesystem der Pisten 28 und 34 ist in diesem Frühsommer zu erwarten. Die erste Anlage sollte im Verlauf des Jahres 2004 betriebsbereit sein, die zweite 2005.

Gemäss verschiedenen Fachleuten wäre anscheinend heute ein Anflugverfahren von Norden her, der sogenannte „gekröpfte Anflug“ ohne Tangierung des Süddeutschen Raumes technisch möglich. Seitens des Gemeinderates wurde der Stadtrat bereits im Jahre 2002 dazu aufgefordert beim Bund vorstellig zu werden, um solche neue Anflugvarianten ins Spiel zu bringen

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat (beziehungsweise dessen Vertreter im Verwaltungsrat der Unique) um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Einführung dieses Anflugverfahrens technisch möglich und in welchem Zeitrahmen wäre die Einführung möglich?
2. Wie stellt sich der Stadtrat zu diesem „gekröpften Anflugverfahren“? Setzt sich der Vertreter des Stadtrates im Verwaltungsrat der Unique für die Einführung dieses Anflugverfahrens ein?
3. Mit welchen andern Mitteln gedenkt der Vertreter des Stadtrates die Bevölkerung von Schwamendingen gegen die unerträglichen Auswirkungen der Südanflüge zu schützen?
4. Was unternimmt der Stadtrat von Zürich um die Bewilligung des Anflugverfahrens von Süden her auf die Piste 34 zu verhindern?
5. Besitzt die Stadt Zürich in der Dachziegelklammerungszone Liegenschaften? Wenn Ja, lässt die Stadt bei diesen Liegenschaften die Dachziegel klammern? Was empfiehlt der Stadtrat anderen betroffenen Hauseigentümern?
6. Wie stellt sich der Stadtrat und dessen Vertreter im Unique-Verwaltungsrat zu dem kürzlich im Kantonsrat geforderten Verlängerung der Nachtruhe von fünf auf sieben Stunden?
7. Wie stellt sich der Stadtrat zu der aufgrund der Ablehnung des Staatsvertrages erfolgten Anwendung eines Notrechtes und faktischen Verunmöglichung des Rechtsweges, um kurzfristig Anflüge über den Osten durchführen zu können?